

Organisation der Wollindustrie.

Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Bekanntlich beabsichtigt das Handelsministerium, im Interesse einer möglichst gleichmäßigen Beschäftigung der Wolle verarbeitenden Unternehmungen und zur Vermeidung einer weiter reichenden Arbeitslosigkeit neben der als kaufmännisches Organ fungierenden Wollzentraleaktiengesellschaft, deren Neukonstituierung im Zuge ist, eine Organisation zu schaffen, welcher in erster Linie die Verteilung der beschlagnahmten und der von der Wollzentrale beschafften Wollmateriale auf die einzelnen Betriebe nach den Weisungen der Heeresverwaltung und des Handelsministeriums obliegen soll. Diese Organisation wird als Kriegsausschuß der Wollindustrie in allen einschlägigen Fragen, insbesondere auch solchen sozialpolitischer Natur, der Regierung als Beirat zu dienen haben. Besonders wichtige Aufgaben werden überdies diesem Kriegsausschusse seinerzeit bei Ueberführung in die Friedenswirtschaft erwachsen. Das Handelsministerium hat schon vor einiger Zeit im Wege der Handelskammern und des Verbandes der Kammgarnspinner Oesterreichs die Betriebsdaten aller Wolle verarbeitenden Unternehmungen, insbesondere deren Arbeiterzahl, die wichtigsten Betriebsvorrichtungen, zum Teil auch ihren Wollverbrauch erhoben. Die Kammern wurden auch eingeladen, Vollversammlungen aller Interessenten ihrer Bezirke behufs Wahl von Delegierten für eine im Handelsministerium stattfindende gemeinsame Beratung abzuhalten. Diese Beratung hat am 19. Februar unter dem Voritze des Ministerialrates Dr. Ritter von Wimmer-Walpurz in Anwesenheit des Oberleutnants Dr. Oberländer als Vertreters der Textil- und Ledergruppe des Kriegsministeriums stattgefunden. An derselben nahmen teil die Delegierten sämtlicher in Betracht kommenden Kammern sowie der Kammersekretariate, ferner die Vertreter des Verbandes der Kammgarnspinner Oesterreichs. Die Konstituierung des Kriegs-

ausschusses der Wollindustrie wird am 2. März stattfinden. Dessen nächste Aufgabe wird es sein, seine Anträge in den grundlegenden Fragen dem Kriegsministerium und Handelsministerium zu unterbreiten.